



## Bürger Berthold fragt nach... Was gibt es Neues aus dem Bereich Asyl und Flüchtlingsintegration?



### Wie ist der aktuelle Stand in den Flüchtlingsunterkünften?

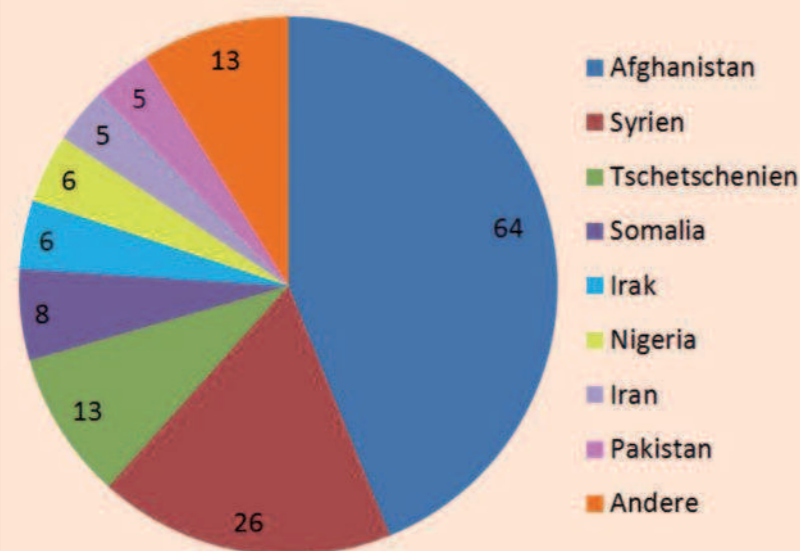
Derzeit wohnen 146 Geflüchtete aus 14 Nationen in den sieben Asylunterkünften in Stephanskirchen.

48 von ihnen sind Kinder unter 16 Jahren.

Daneben gibt es noch einige Familien, die bereits in Privatwohnungen leben.

Unsere erste Flüchtlingsunterkunft, das ehemalige Pfarrhaus in Schloßberg, wurde zum Jahreswechsel geräumt, da das Gebäude während des Pfarrheim-Neubaus als Pfarrbüro und Versammlungsstätte dient. Die Asylbewerber die dort für ca. 2 ½ Jahre gewohnt hatten wurden auf andere Unterkünfte im Landkreis verteilt.

### Herkunftsländer im Überblick (Stephanskirchner Asylunterkünfte)



### Was machen die Flüchtlinge eigentlich?

Die meisten von ihnen besuchen Maßnahmen zum Erlernen der deutschen Sprache.

Die jüngeren Erwachsenen bis ca. Mitte 20 besuchen dabei meist eine der Berufsschulen in Rosenheim, Bad Aibling oder Wasserburg um sich auf eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Die älteren besuchen Vollzeit-Deutschkurse die in Rosenheim und zum Teil auch in Stephanskirchen angeboten werden.

Ziel ist es natürlich, so viele Flüchtlinge wie möglich in unsere Arbeitswelt zu integrieren. Die deutsche Sprache zu erlernen ist der Schlüssel dazu und deshalb liegt der Schwerpunkt in erster Linie in dieser Aufgabe.

Diejenigen, die bereits seit 2 oder 3 Jahren bei uns leben, haben größtenteils Arbeitsplätze gefunden.



### Wie ist die Situation an den Kindergärten und Schulen?

Die beiden Stephanskirchner Schulen haben schnell reagiert, als im vergangenen Jahr viele geflüchtete Familien mit Kindern in die Gemeinde gekommen sind.

Die schulpflichtigen Kinder wurden in Übergangsklassen aufgenommen um dann, sobald es die Deutschkenntnisse zulassen, in die Regelklassen zu wechseln.

Die Kindergärten waren im letzten Herbst, als in Westerdorf die letzte Unterkunft belegt wurde, bereits voll, so dass ein Großteil der Flüchtlingskinder im neuen Kindergarten Hotzenplotz unterkam. Ab dem kommenden Kindergartenjahr 2017/18 werden sie gleichmäßig auf alle Kindergärten verteilt, um ein schnelles Erlernen unserer Sprache für alle zu ermöglichen.



### Die meisten Flüchtlinge sind nun schon seit über einem Jahr in Deutschland.

#### Wie sieht es da mit den Deutschkenntnissen aus?

Viele von ihnen sprechen bereits sehr gut Deutsch und sind auf dem besten Wege, sich früher oder später in eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis zu begeben.

Dabei tun sich natürlich die jüngeren um einiges leichter beim Erlernen der Sprache als z.B. eine Mutter die Zuhause auf mehrere Kinder aufpasst.

Aber auch für diejenigen, die keine Möglichkeit haben, an einem regelmäßigen Unterricht teilzunehmen, gibt es ehrenamtliche Unterstützung fürs Deutsch lernen.



### Das klingt ja alles sehr positiv. Aber gibt es auch Schwierigkeiten und Probleme?

Leider merkt man auch bei uns in der Gemeinde deutlich, dass sich die Einstellung gegenüber Flüchtlingen in den letzten Monaten verändert hat. Besonders nach dem Anschlag in Berlin neigen viele Leute dazu „die Asylbewerber“ unter Generalverdacht zu stellen. Das ist jedoch ein Fehler, da es nicht zur Integration beiträgt, sondern das Gegenteil bewirkt, nämlich Ausgrenzung.

Auch die Helfer sind zunehmend einer gewissen Kritik aus ihrem privaten Umfeld ausgesetzt, was dazu führt, dass auch der Helferkreis an Unterstützern verliert.



### Wie sehen die Perspektiven der Flüchtlinge aus?

Menschen aus den Ländern Syrien, Irak, Iran, Somalia und Eritrea haben eine große Chance anerkannt zu werden und für die nächsten Jahre in Deutschland bleiben zu dürfen.

Für sie ist es wichtig, dass sie ihre Deutschkenntnisse auf ein gutes Niveau bringen, Arbeit oder Lehrstellen bekommen und Wohnungen, WG Zimmer oder gerne auch Wohnmöglichkeiten mit „deutschem Familienanschluss“ finden.

Schwieriger ist es für Flüchtlinge aus Nigeria, Pakistan und anderen Ländern.

Im Dezember wurde vom bayrischen Innenministerium ein Beschluss gefasst, nach dem diese Personengruppen nur noch unter ganz bestimmten Umständen zu einer Arbeitserlaubnis kommen.

Das führt dazu, dass viele, die gerne arbeiten würden, keine Erlaubnis bekommen oder diejenigen die bereits in einem Arbeitsverhältnis sind, dieses aufgeben müssen.

Hier regt sich in Bayern deshalb momentan viel Protest, da diese Regelung die Integrationsbemühungen der Flüchtlinge und der Helfer zunichtemacht.

Problematisch ist die Lage auch für die vielen jungen Afghanen in Stephanskirchen, von denen die meisten ein hohes Engagement und großen Willen zeigen, sich bei uns zu integrieren und die Sprache sowie einen Beruf zu erlernen. Man spürt deutlich dass die Asylanträge im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) inzwischen schneller bearbeitet werden und daher droht den meisten von ihnen ein Ablehnungsbescheid, der sie auffordert das Land zu verlassen. Die Hoffnungen, sich in Deutschland ein friedliches Leben aufzubauen, schwinden zunehmend.



Am 04. März unternahmen über 1000 Helfer und Flüchtlinge aus 120 Helferkreisen eine Sternfahrt nach München um gegen Abschiebungen nach Afghanistan und die restriktive Arbeitsmarktpolitik in Bayern zu protestieren.

### Gelebte Integration - was können einzelne Bürger und Unternehmen beitragen?

#### Nachhilfe

Jeder einzelne kann zur Integration von Flüchtlingen beitragen. Es gibt z.B. viele junge Geflüchtete, die sich über Unterstützung beim Deutsch lernen freuen würden, indem man sich hin und wieder trifft um Konversation zu betreiben oder gezielt Nachhilfe in bestimmten Fächern gibt.

#### Wohnraum

Wenn Sie eine freie Wohnung bzw. ein ungenutztes Zimmer haben, die Sie gerne an eine unserer anerkannten Familien oder Einzelpersonen vermieten würden, freuen wir uns sehr über Ihren Anruf.

Für einen anerkannten Flüchtling ist der Schritt aus der Asylunterkunft der wichtigste überhaupt - und DIE Chance auf eine gelingende Integration.

#### Arbeit

Unternehmen können einen großen Beitrag leisten, indem sie Flüchtlingen ein Praktikum ermöglichen, idealerweise mit der Aussicht auf eine Lehrstelle oder eine Anstellung.

Auch Nebenjobs sind immer wieder gesucht.

#### Kultur-Tandem

Eine neue Möglichkeit, einen unkomplizierten Kontakt zu Geflüchteten aufzubauen ist das Kultur-Tandem. Wir bringen Menschen mit ähnlichen Interessen „zusammen“ - einfach und ungezwungen. Wie's geht erfahren Sie hier im Gemeindegüter!

Wer sich an der Integration von Flüchtlingen in dieser oder einer anderen Weise beteiligen möchte, kann sich gerne im Rathaus bei Frau Arbinger erkundigen.



### Fragen und Anregungen zum aktuellen Thema...

Magdalena Arbinger  
Asyl und Integration  
Tel: 08031 / 7223-18

Rainer Auer  
1. Bürgermeister  
Tel: 08031 / 7223-12

Im April meldet Bürger Berthold sich wieder zum Thema: „Aktuelles zum Haushalt der Gemeinde“